

Nr. 13/2007 • 09.11.2007

## \* Das soziale Deutschland

**Wir stehen für das soziale Deutschland. Die SPD-Bundestagsfraktion ist die treibende Kraft der Koalition. Wir sind es, die tatsächliche Fortschritte für die Menschen erzielen. Einige Beispiele aus der zweiten Novemberwoche 2007:**

**Arbeitsmarkt**

Noch nie waren in Deutschland so viele Menschen erwerbstätig wie jetzt: über 40 Millionen. Wir haben im Vergleich zum Vorjahr 382.000 weniger Menschen in ALG I und 268.000 weniger in ALG II, das ist ein Rückgang binnen eines Jahres um 27 Prozent bzw. zehn Prozent. Mit 3,4 Millionen Arbeitslosen liegt die Zahl zum ersten Mal seit Juni 1995 wieder unter 3,5 Millionen. Dabei ist zu beachten, dass heute in der Statistik aufgrund der Zusammenlegung von Arbeitslosen und Sozialhilfe 400.000 Menschen mehr erfasst werden als früher.

Dies ist ein großer Erfolg unseres Arbeitsministers Franz Müntefering; die Grundlagen wurden aber in der rot-grünen Koalition unter Gerhard Schröder geschaffen.

**Gerechter Lohn**

Der Mindestlohn für die Briefzusteller der Post-Branche kommt. Mit großer Wahrscheinlichkeit wird der Koalitionsausschuss den Post-Mindestlohn beschließen, so dass er wie geplant zum 1. Januar 2008 eingeführt werden kann. Wir Sozialdemokraten werden uns dennoch weiterhin für einen flächendeckenden Mindestlohn stark machen. Denn: Löhne unter dem Existenzminimum sind sittenwidrig. So etwas darf es in Deutschland nicht geben. Wir sind in dieser Frage Nachzügler in der Europäischen Union: In 20 der 27 EU-Staaten gibt es bereits Mindestlöhne, ohne dass damit deren wirtschaftliche Entwicklung negativ beeinflusst wird.

**Bessere Bildungschancen**

Beim BAföG haben wir uns in der Koalition durchgesetzt. Die Ausbildungsförderung für Studierende und ältere Schüler wird vom 1. Oktober 2008 an um zehn

Prozent erhöht. Die Elternfreibeträge, die über die Aufnahme in die Förderung entscheiden, steigen um acht Prozent. Wir haben uns für die Studierenden stark gemacht, weil das BAföG seit 2002 nicht mehr erhöht worden ist. Derzeit erhalten rund 500.000 Studierende und 320.000 Schüler - meist Teilnehmer von Kursen des zweiten Bildungsweges - BAföG. Durch die Erhöhung der Elternfreibeträge werden künftig wesentlich mehr Studierende von der Förderung profitieren.

**Vorrang für Kinder**

Ein sozialdemokratischer Erfolg ist auch die Neuregelung des Unterhaltsrechts. Die Union hat sich davon überzeugen lassen, dass das Wohl der Kinder bei Trennungen künftig an erster Stelle stehen soll. Deshalb wird minderjährigen Kindern in der Rangfolge der erste Rang und damit Vorrang vor allen anderen Unterhaltsberechtigten eingeräumt. Erst danach kommen die Ansprüche der Väter und Mütter, die Kinder betreuen - und zwar unabhängig davon, ob das Paar verheiratet war oder nicht.

**Fazit**

**Vier Nachrichten aus einer Woche, vier gute Nachrichten für sehr viele Menschen in Deutschland. Die SPD-Bundestagsfraktion nimmt ihre Verantwortung und ihre Möglichkeiten als Regierungsfraktion wahr – für das soziale Deutschland!**